

3.

A n d e r

**Lehranstalt aufgenommene ordentliche und
außerordentliche Zöglinge, nebst Anführung
der darunter am meisten Ausgezeichneten.**

Mit Beginn des Studienjahres 1840/1841 wurden als ordentliche Zöglinge, d. i. als Bergeleven, aufgenommen:

- Herr **Thomas Drasch**, von Bleiberg in Oberkärnten gebürtig, 23 Jahre alt. Hat die Studien am Joanneum zu Grätz mit Auszeichnung absolvirt, und bereits durch 3 Jahre bei der Bergverwaltung der Radmeister-Union in Vorderberg Dienste geleistet; demselben wurde das erste kärntnerische Handstipendium mit jährlichen 200 fl. C.M. verliehen.
- „ **Valentin Gotthard**, von Unterrohr in Steiermark gebürtig, 24 Jahre alt. Hat die vorgeschriebenen Studien am Joanneum zu Grätz absolvirt.
- „ **Rudolf Mayer**, von Leoben in Steiermark gebürtig, 20 Jahre alt. Hat die vorgeschriebenen Studien am Joanneum zu Grätz absolvirt.
- „ **Joseph Seniza**, von Gilti in Steiermark gebürtig, 25 Jahre alt. Hat die Studien am k. k. polytechnischen Institute in Wien mit Auszeichnung absolvirt, und bereits durch 4 Jahre beim Herrn Gewerken v. Bonazza Dienste geleistet.
- „ **Franz Sprung**, von Köflach in Steiermark gebürtig, 25 Jahre alt. Hat sämtliche juridische Studien an der Universität zu Grätz, so wie die montanistischen an der

f. k. Bergacademie zu Schemnitz mit Auszeichnung absolvirt; demselben wurde das Handstipendium der Radmeister-Union zu Bordenberg mit jährlichen 200 fl. C.M. verliehen.

Herr Felix Sunko, von Radkersburg in Steiermark gebürtig, 22 Jahre alt. Hat die vorgeschriebenen Studien am Joanneum zu Grätz absolvirt; demselben wurde das Seßler'sche Handstipendium mit jährlichen 60 fl. C.M. verliehen.

„ Leopold Thunhart, von Trafsiach in Steiermark gebürtig, 20 Jahre alt. Hat die vorgeschriebenen Studien am Joanneum zu Grätz absolvirt.

„ Leopold Wudich, von Bruck in Steiermark gebürtig, 25 Jahre alt. Hat die philosophischen Studien an der Universität, und die technischen am Joanneum zu Grätz mit Auszeichnung absolvirt; demselben wurde das zweite kärntnerische Handstipendium mit jährlichen 200 fl. C.M. verliehen.

„ Johann Wunsch, von Grätz in Steiermark gebürtig, 24 Jahre alt, hat die philosophischen Studien an der Universität und die technischen am Joanneum zu Grätz absolvirt; demselben wurde das Handstipendium des Hammer-gewerkes-Biertels Murboden mit jährlichen 105 fl. C.M., und das Pesendorfer'sche Handstipendium mit jährlichen 50 fl. C.M. verliehen.

Alle diese Bergeleben haben sowohl den täglichen Vorlesungen und Prüfungen, wie auch der ganzen practischen Verwendung ohne Unterbrechung beigewohnt, und sich der Hauptprüfung unterzogen. Alle sind bei der Prüfung bestanden, und zwar die Herren: Sprung, Seniza, Drasch und Wudich mit Auszeichnung.

Als außerordentliche Zöglinge, die aus Mangel der nöthigen technischen Vorkenntnisse nicht prüfungsfähig sind, haben sich mehrere gemeldet, die meisten mußten jedoch abgewiesen werden, um eine der practischen Tendenz der Lehranstalt nachtheilige Ueberfüllung mit solchen Zöglingen zu vermeiden, die wenig Hoffnung für ein günstiges Endresultat ihrer Studien lassen, und nur folgende drei Herren wurden, in Rücksicht ihres son-

stigen Wissens und ihrer Stellung, als außerordentliche Zuhörer angenommen: Herr Cajetan Fohn, Civilingenieur; Herr Carl Dr. Peintinger, angehender Radmeister; Herr Hermann Graf von Sprinzenstein. Auch diese Herren haben den Vorlesungen fleißig beigewohnt, und mit Ausnahme des Herrn Fohn die practischen Verwendungen mitgemacht.

Die öffentliche Prüfung fand am 3. September Statt, und der Lehranstalt wurde bei dieser ersten öffentlichen Probe ihrer Leistung das Glück zu Theil, durch die hohe Gegenwart ihres durchlauchtigsten Stifters und Protector's, Sr. kaiserlichen Hoheit des Herrn Erzherzogs Johann, und Sr. Excellenz des Herrn Landeshef's Grafen von Wickenburg, beehrt zu werden. Der höchste und hohe Gönner sprach sich sehr zufrieden über die Leistungen der Anstalt, und insbesondere sehr lobend über die schriftlichen Berichte, Maschinenaufnahmen und marktscheiderischen Arbeiten der Bergeleben aus. Als ständischer Prüfungscommissär war der hochwürdigste Herr Ludwig, Abt zu Rein, Curator und Studiendirector am steiermärkisch-ständischen Joanneum, zugegen.

Anmerkung. Die Zöglinge haben weder ein Unterrichtsgeld noch ein Honorar zu bezahlen. Ueberdies können die Unbemittelten um den unentgeltlichen Genus des Quartiers im ständischen Wohnhause bittlich einkommen, wodurch im verfloffenen Studienjahre alle Stipendisten vom Quartiergelde befreit wurden.

Der Cours beginnt immer in der ersten ganzen Woche des Novembers, und schließt mit Ende Augusts oder Anfang Septembers, — eine Abweichung von der sonst üblichen Eintheilung, welche durch die Hauptexcursion bedingt wird, indem unsere Bergbaue im Hochgebirge vor dem Monathe Juni füglich nicht besucht werden können. Als ordentliche Berg- oder Hütten-Leben können nur jene aufgenommen werden, welche die technischen Studien zu Wien, Prag oder Grätz mit gutem Fortgang absolvirt haben, und nur diese können bei guter Verwendung im theoretischen Studium mit Sicherheit rechnen, das sie zur practischen Verwendung gelassen werden.